

PRESSEHEFT

Verleih:
KSM GmbH
Otto-von-Guericke-Ring 15
65205 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)6122-53457- 129
mueller@ksmfilm.de

Pressekontakt:
Cinemaids
Kidlerstr. 4
81371 München
Tel.: +49(0)89 44239811/-12
kstammen@cinemaids.de
cspiering@cinemaids.de

Pressematerial gibt es in Kürze unter <http://www.ksmfilm.de/diemelodiedesmeeres>



SYNOPSIS

Der kleine Ben und seine Schwester Saoirse können in der magischen Muschel, die ihnen ihre verstorbene Mutter hinterlassen hat, das Meer rauschen hören. Als Bens Schwester der Muschel eine zauberhafte Melodie entlockt, tauchen die Kinder in ein Märchen ein: Denn Saoirse ist in Wirklichkeit ein Robbenmädchen, das an Land lebt. Eine alte irische Sage erzählt von zwei Welten – dem Meer und dem Land – zwischen denen sich Saoirse entscheiden muss.

Ganz modern erzählt DIE MELODIE DES MEERES von Regisseur Tom Moore (DAS GEHEIMNIS VON KELLS). ein Märchen und greift dabei auf die Figuren der Selkies aus der traditionellen schottischen und irischen Mythologie zurück. Darin verwandeln sich Robben, die an Land kommen in Menschen. Der künstlerisch bezaubernde Film war 2015 in der Kategorie *Bester animierter Spielfilm* für den Oscar nominiert.



ZITATE

Einer der schönsten Animationsfilme aller Zeiten – Variety

Blendend! Ein Meisterwerk zum Anschauen! – Peter Debruge, Variety

Optisch entzückend! Traumhaft! – Steve Pond, The Wrap

Wundervoll! Reizend! – Boyd van Hoeij, The Hollywood Reporter

Ein animiertes Juwel! – Mark Adams, Screen Daily

Ein zeitloses Vergnügen für jedes Alter! – Todd Brown, Twitch Film



Stab und Besetzung

Ein Film von Tomm Moore

Präsentiert von:

CARTOON SALOON (Irland)

MELUSINE PRODUCTOINS (Luxemburg)

THE BIG FARM (Belgien)

SUPERPROD (Frankreich)

NORLUM (Dänemark)

Produziert von: Tomm Moore, Ross Murray & Paul Young, Stephan Roelants, Serbe & Mrc UME, Isabelle Truc, Clément Calvet & Jérémie Fajner, Frederik Villumsen & Claus Toksvig Kjaer

Regie: Tomm Moore

Art Director & Szene: Adrien Merigeau

Drehbuch: Will Collins – basierend auf einer Originalgeschichte von Tomm Moore

Head of Story: Nora Twomey

Produktionsleitung: Thibaut Rubin

Komponist und Orchester: Bruno Coulais in Zusammenarbeit mit Kila

Songs/Interpreten: Lisa Hannigan, Nolwenn Leroy

Herausgeber: Darragh Byrne

Produktionsleitung: Katja Schumann, Fabien Renelli

In Partnerschaft mit Bord Scannán Na Héireann/ Irish Filmboard

Mit der Unterstützung von:

Film Fund Luxemburg, Eurimages Fonds, The Broadcast Authority of Ireland, The Film and Audiovisual Centre of Wallonia Brussels Federation und VOO & Wallonien, Inver Invest, Versus Production, Magellan Films, Tax Shelter-Programme of the Federal Government of Belgium, Belgacom

Mit der Unterstützung von: The Danish Film Institute & West Danish Film Fund

Mit der Teilnahme von: OCS, Haut et Court Distribution, Studio Canal & TG4

Besetzung der Originalversion

David Rawle (Ben)

Brendan Gleeson (Conor & Mac Lir)

Fionnula Flanagan (Granny & Macha)

Lisa Hannigan (Bronach)

Lucy O'Connell (Saoirse)

Jon Kenny (Ferry Dan & Das Dreat Seanachai)

Pat Shortt (LUG)

Colm Ó'Snodaigh (Mossy)

Liam Hourican (Spud & Bus Driver)

Kevin Świerszcz (Young Ben)

Technische Angaben

Land: Irland/Luxembourg/Belgien/
Frankreich/Dänemark

Laufzeit: 93 Min.

Format: 16:9 dcp





Ein Gespräch mit Tomm Moore



Die Schwerpunkte von DIE MELODIE DES MEERES sind ähnlich wie in DAS GEHEIMNIS VON KELLS irische Themen und Folklore. Ist in diesem Sinne DIE MELODIE DES MEERES eine Fortsetzung von DAS GEHEIMNIS VON KELLS?



Die Idee zu DIE MELODIE DES MEERES ist während des Making of's zu DAS GEHEIMNIS VON KELLS entstanden und wurde von vielen künstlerisch orientierten Teammitgliedern entwickelt, so dass es in vielerlei Hinsicht eine spirituelle Fortsetzung ist – nicht so sehr eine reale. Der Film vermittelt ein ähnliches Gefühl: Der Stil ist derselbe, eine sehr handgemachte 2D-Animation, und die Musik ist erneut von Bruno Coulais und Kila. Geschichte und Umgebung basieren wieder auf irischer Folklore und Legenden. Mit diesem Film wollte ich aber ein jüngeres Publikum ansprechen und ihn auch persönlicher gestalten, indem ich meine eigenen Kindheitserinnerungen aus den 80er Jahren in Irland einfließen ließ. Ich habe hart daran gearbeitet einen Film zu produzieren, der ein breites Publikum anspricht. Ich bin mir ziemlich sicher, dass auch Erwachsene und Jugendliche das Design, die Musik und die Geschichte genießen werden. Ich wollte einen Film wie „Das Dschungelbuch“ oder „Mein Nachbar Totoro“ für Kinder produzieren, der auch noch für Jugendliche interessant ist.



Was war die Inspiration hinter der Geschichte von DIE MELODIE DES MEERES?

Kurz vor Produktionsstart von DAS GEHEIMNIS VON KELLS war ich mit meiner Frau und meinem Sohn Ben, der damals zehn Jahre alt war, an der Westküste Irlands im Urlaub. Wir waren am Strand, in der Nähe der Ortschaft Dingle, wo wir eine Unterkunft gemietet hatten. Am Strand bot sich uns der erschütternde Anblick verwesender Robben. Unsere Vermieterin erklärte uns, dass die einheimischen Fischer die Robben aus Frust über die fehlenden Fische im Meer getötet hätten. Es ist natürlich verrückt, die Robben dafür verantwortlich zu machen, denn der Mensch ist an der Überfischung schuld. Sie sagte, dass so ein Abschlachten in der Vergangenheit nie passiert wäre. Nun hätte sich aber ein Glaube verbreitet, in dem die Robben als Versinnbildlichung von Pech und Schande gelten. Viele Fischer glaubten, die Robben könnten die Seelen der Menschen annehmen, die im Meer verschwunden sind; oder die Robben können sogar Selkies sein. Selkies sind Robben, die an Land eine menschliche Gestalt annehmen. Schon in meiner Kindheit hatte ich diese Geschichten gehört und wurde jetzt im Urlaub wieder darauf aufmerksam. Wieder zu Hause sprach ich darüber mit Ross Stewart, dem Art Director von DAS GEHEIMNIS VON KELLS.



Er lieh mir das Buch „The People of the Sea“.

Das ist eine Sammlung alter Geschichten aus Irland und Schottland über die Robben-menschen. Ich dachte darüber nach, wie viel mehr verloren geht als nur Legenden und Folklore, nämlich der Respekt für die Natur und die alten Traditionen. Also begann ich nachzudenken, was passiert, wenn die alten Mythen verloren gehen. Ich stellte mir vor, wie ich selbst im Alter meines Sohnes, also mit zehn Jahren, von Geschichten träumte. Dabei ließ ich Ideen und verschiedene Eindrücke von der Reise an die Westküste einfließen - und meine Sehnsucht nach einem Irland, bevor die Erfolgsgeschichte des „Celtic-Tiger“ stattfand.

Lokale Themen scheinen immer von zentraler Bedeutung bei Ihrer Arbeit zu sein. Warum?

Das sind die Themen, von denen ich glaube, sie in Animation umsetzen zu können. Damit möchte ich nicht ausschließen, eventuell einmal eine Komödie im Weltraum oder ähnliches zu machen, aber im Moment entdecke ich die Kultur, in der ich aufwuchs neu. Ich versuche damit nicht nur irischen Kindern, sondern Kinder überall die Inhalte der Sagen und Legenden zu vermitteln. Meine Filme sollen auch eine Alternative zu den amerikanischen Animationsfilmen sein, die zur Zeit unsere Bildschirme dominieren.

Ich bin immer wieder von Filmen fasziniert, wie beispielsweise denen von Hayao Miyazaki, die einen Einblick in fremde Kulturen gewähren und gleichzeitig universelle Themen erzählen. Ich hoffe, dass DIE MELODIE DES MEERES oder DAS GEHEIMNIS VON KELLS ähnliches bieten können.

Wie wurde der Drehbuchautor William Collins in das Projekt involviert?

Ursprünglich wollte ich die Geschichte als Comic schreiben und alles selbst machen. Doch schnell erkannte ich, dass Musik und Bewegung sehr wichtig für die Geschichte sind und sich das Format des Spielfilms für die Geschichte anbietet.

Mit dem Irish Film Board hatten wir ein Finanzierungskonzept und der Geschäftsführer empfahl mir, einen Drehbuchautor zu engagieren, der die Geschichte in eine Filmstruktur bringt. Sie stellten mir viele versierte irische Drehbuchautoren vor, doch keiner war der richtige, bis sich Will Collins per E-Mail meldete, als wir gerade am Konzept-Trailer arbeiteten. Er sagte, er hätte ein Script für einen Live-Action-Film fertig gestellt, der gerade produziert würde. Es war eine Geschichte über Kinder, wie sie 1987 in Irland die Halloween-Nacht erlebten – also in den 80er Jahren – wie in meiner Geschichte! Will Collins erklärte auch, dass „My Neighbour Totoro“ sein Lieblingsfilm sei und immer schon wolle er für einen Animationsfilm arbeiten.





Ich habe das Drehbuch für seinen ersten Film gelesen und da wir im gleichen Alter sind überschritten sich unsere Erinnerungen an Irland in unserer Kindheit. Meine Frau scherzte, er hätte uns ausspioniert, weil er perfekt für den Auftrag war und genau wusste, was zu tun und worauf zu achten ist.

Es war eine gute Zusammenarbeit, innerhalb von vier Jahren überarbeiteten und schrieben wir zusammen das Drehbuch. Zwischen verschiedenen Projekten verfeinerten wir unsere ersten Ideen, bis eine saubere Struktur entstand. Oft illustrierte ich unsere Ideen in Storyboards und Will beschrieb basierend auf unseren Drehbuchmeetings Zeichnung für Zeichnung bis das Drehbuch fertig war.

Adrien Merigeau war künstlerischer Leiter. Was war seine Aufgabe?

Adrien Merigeau war einer meiner engsten Mitarbeiter. Der französische Art Director lebt schon lange in Irland und arbeitete mit mir bereits an DAS GEHEIMNIS VON KELLS. In vier oder fünf Jahren entwickelten wir gemeinsam den Look und den Stil. Er hat mich stark unterstützt bei der Betreuung des Produktionsteams und hat bei der Arbeit mit dem Compositing-Team in Belgien geholfen. Sein Stil und künstlerischer Geschmack ist prägend für die Optik des Films. Schon seit Jahren bin ich ein Fan von Adriens Arbeit und war sehr inspiriert von seinem Stil, als er seinen Kurzfilm „Old Fangs“ in unserem Studio machte. Seine Begeisterung für Aquarellfarben, sein Gespür für Atmosphäre und Beleuchtung sowie sein Sinn für Design waren in diesem Film gut zu erkennen. Er hatte ein künstlerisches Konzept während des Schreibens und der Gestaltung des Storyboards und kam sogar auf einige Forschungsreisen in den Westen Irlands mit. Das ermöglichte ihm, ganz in die Welt des Films einzutauchen, obwohl er in Südfrankreich aufgewachsen ist. Ich bin sehr glücklich, dass er seine Kunstfertigkeit und Sensibilität so wunderbar eingebracht hat.

Können Sie die visuellen Einflüsse beschreiben, die in dem Film umgesetzt wurden?

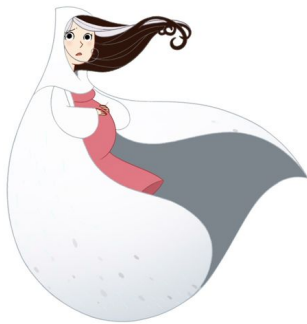
Da gibt es natürlich Überschneidungen mit DAS GEHEIMNIS VON KELLS. Was wir hinzugefügt haben, ist der Eindruck des sich ständig verändernden Lichts und Himmels und der gedämpften Atmosphäre Irlands.

Ein Künstler, der mich sehr interessiert und inspiriert hat, war der irische Landschaftsmaler Paul Henry. Und wir waren sehr froh darüber, dass mein guter Freund Ross Steward sehr viel zu den frühen Konzeptzeichnungen beigetragen hat, vor allem in Bezug auf die irische Landschaft.

Adrien Merigeau hat als Art Direktor nicht nur seinen persönlichen Stil miteingebracht, sondern auch seine Einflüsse aus der Kunstwelt und seine Erfahrungen mit Fotografie und Illustration. Wir haben all diese Ansätze kombiniert und neuere Untersuchungen zu prä-keltischen Steinmalereien berücksichtigt. Diese piktogrammartigen Zeichnungen haben Adrien stark an moderne Künstler wie Klee, Kandinsky und Jean Michel Basquiat erinnert.



Der Soundtrack ist ein Mix aus Original-Kompositionen von Bruno Coulais und traditioneller irischer Musik von der Band Kila. Wie kam es zu dieser Auswahl und wie haben Bruno Coulais und Kila zusammengearbeitet?



Bruno und Kila haben bereits bei DAS GEHEIMNIS VON KELLS zusammengearbeitet und waren begeistert, diese Kooperation fortführen und vertiefen zu können. Die Musik sollte von vornherein einen wichtigen Baustein für den Film darstellen und so trafen wir uns alle schon sehr früh, noch bevor das Skript und das Storyboard überhaupt fertig waren. Die Musiker haben dann Themen improvisiert, manchmal aus Originalkompositionen von Bruno oder seinen Adaptionen von Kila oder sogar aus traditionellen Melodien.

Bruno hat eine Demoversion des kompletten Soundtracks zu unserem Storyleitfaden erstellt und später mit Colm Ó'Snodaigh und dem ganzen Team die wichtigsten Momente des Films gesichtet, um den Soundtrack maßzuschneidern. Er hat zuerst die traditionellen Instrumente in Irland aufgenommen und anschließend kamen der französische Cellist Jean Phillipe Audin und der Gesang von Lisas Hannigan und Lucy O'Connel hinzu. Später hat Bruno die Musik mit einem Orchester in Sofia aufgenommen und in Zusammenarbeit mit Slim Pezin und Maxim Le Fevre alle Teile zu dem finalen Soundtrack vereint.

Bruno war sehr offen für Vorschläge und Colm, inklusive der anderen Mitglieder von Kila, waren von Anfang an stark involviert. Für mich war es ein magischer Moment schließlich die Musik, die eine Kombination einiger meiner Lieblingsmusiker ist, zu hören.

ÜBER DEN REGISSEUR

Toom Moore



Toom Moore stammt aus Newry, Nord Irland, und hat am Ballyfermot College in Dublin „Animation“ studiert. Er ist Mitbegründer des Animation Studios „Cartoon Saloon“. Moore schreibt, produziert, animiert und führt Regie bei Werbefilmen und Kurzfilmen. Regie führte er bei dem Animationsfilm DAS GEHEIMNIS VON KELLS, welcher 2010 für die Oscars® in der Kategorie „Bester animierter Film“ nominiert wurde. DIE MELODIE DES MEERES ist seine zweite Regiearbeit für einen Langfilm und erhielt 2015 ebenfalls eine Oscarnominierung. Gerade wurde sein Kurzfilm „Kahlil Gibran´s the Prophet“ fertig gestellt.



DIE FOLKLORE IN DIE MELODIE DES MEERES

DIE MELODIE DES MEERES ist ein Film über Fabelwesen und andere Charaktere aus der irischen Folklore, die bei den internationalen Zuschauern weniger bekannt sind.

In der irischen Mythologie sind Selkies Robben, die menschliche Gestalt annehmen können. Geschichten mit Selkies versinnbildlichen oft die Trauer über einen Menschen, den man an das Meer verloren hat. Mac Lir ist eine Sagengestalt in der keltischen Mythologie, er galt als Sohn des Meeres Lir. In DIE MELODIE DES MEERES erzählt Ben seiner Schwester Geschichten von Mac Lirs Abenteuern und dass sein trauriges Gesicht auf einer nahen Insel zu sehen ist.

Die Idee der Mythologie und des Geschichtenerzählens steht im Mittelpunkt des Films. „Seanachai ist in Irland die Bezeichnung für einen traditionellen Geschichtenerzähler“, sagt Toom Moore. „Der Geschichtenerzähler hat die Geschichte von seinen Vorfahren gehört und gibt sie an die nächste Generation weiter. Es ist eine Tradition, die überall verloren zu gehen droht.“

Ich wuchs mit dem Seanachai Eddi Lenihan aus dem irischen Fernsehen auf, der die Tradition bis heute fortsetzt. Oft mischt er Figuren aus verschiedenen Legenden oder interpretiert die alten Geschichten mit einer modernen Note. Als ich ihn etwas dazu fragte, sagte er etwas interessantes, nämlich dass die Sagen aussterben, wenn sie vereinnahmt, versteinert und unantastbar werden. Durch die Anpassung an unsere Lebensumstände erhalten wir sie am Leben.

Für DIE MELODIE DES MEERES haben wir uns an Elementen der irischen Folklore bedient, wie eben an den Selkies, dem Meeresherrn Mac Lir sowie dem Charakter des Großen Seanachai. Wir haben diese Figuren, so wie wir sie verstehen und deuten, in eine neue Erzählung eingebunden. Wir sind zuversichtlich, dass DIE MELODIE DES MEERES ein



junges Publikum begeistern und ermutigen wird, alte Sagen zu erforschen und später neu zu interpretieren. Ich hoffe, dass die tiefe Wahrheit der Legenden immer gewahrt bleibt.

ÜBER CARTOON SALOON

Cartoon Saloon ist ein Oscar®-nominiertes Animationsstudio, das 1999 von Paul Young, Tomm Moore und Nora Twomey gegründet wurde. Mit preisgekrönten Kurzfilmen wie „From Darkness“, „Cuilin Dualach/ Backwards Boy“, „Old Fangs“ „The Ledge End Of Phil“ und „Somewhere Down the Line“, sowie TV-Serien wie „Skunk Fu!“ und „Puffin Rock“ hat Cartoon Saloon einen besonderen Platz in der internationalen Animationsindustrie gefunden.

Derzeit ist eine Co-Produktion mit Aircraft Pictures in Arbeit, um die preisgekrönten Romane von Deborah Ellis zu adaptieren.

www.catoonsaloon.ie